

Wichtige Beispiele für die Anwendbarkeit der BPS-Therapie:

- **Rücken- und Gelenkschmerzen**
- **Migräne**
- **Konzentrationschwäche**
- **Hauterkrankungen**
- **Multiple Sklerose**
- **Depressionen**
- **Schlafstörungen**
- **Allergien**
- **Tinnitus**
- **Entzündungen**
- **Neuralgien**
- **Herzbeschwerden**
- **Asthma**
- **psychosomatische Erkrankungen**
- **Muskelverspannungen**
- **Stressbewältigung**
- **Erschöpfungszustände**
- **Gewichtsprobleme**

Sehr gute Erfolge wurden auch in der Regenerationsphase nach schweren Krankheiten oder Operationen erreicht. Sie ist auch für die Prophylaxe und für die Anwendung bei Kindern bestens geeignet.

Mit dieser Therapie wird das jahrmillionenaltel Selbsterhaltungsprogramm des Körpers genutzt, um die Selbstheilung zu fördern. Jeder Mensch hat absolut perfekte Reparaturprogramme zur Verfügung, die immer bemüht sind, die Gesundheit zu erhalten.

Es sind **Gutscheine** erhältlich - ein Geschenk was Freunde macht.


BioPsychoSymmetrie ist eine ganzheitlich orientierte Entspannungstherapie mit Tiefenwirkung


Ihre BPS-Therapeutin:




Astrid Li

Rua Sacadura Cabral, lote 4, 3º dto.
P-2775-626 Carcavelos

 00351-21 456 16 58

 00351-96 276 88 25

 carcavelos2005@hotmail.com

Weitere Informationen des
Internationalen Berufsverbandes
der BPS-Therapeuten:

www.bps-therapie.de

Die therapeutische Tätigkeit ist gemäß dem Urteil
des Bundesverfassungsgerichts erlaubt.
BVerfG, 1 BvR 784/03 vom 2.3.2004,
Absatz-Nr. (1-22)

BPS

BioPsychoSymmetrie

*Gesundheit ohne
Medikamente*

Bewusstsein kann heilen



www.bps-therapie.de

Die Bezeichnung **BioPsychoSymmetrie** wurde vom Therapeutenepaar Margot & Rainer Binder (www.binder-mara.de) eingeführt. Sie bedeutet, dass die biologischen und die psychischen Vorgänge im Körper eines Menschen symmetrisch ablaufen und sich dadurch gegenseitig beeinflussen.

Jeder kennt aus eigenem Erleben, dass sich emotionale Empfindungen körperlich auswirken können.

Beispiele:

- **Unsicherheit lässt uns erröten**
- **Ärger schlägt auf den Magen**
- **Sorgen oder Existenz-Ängste bereiten Kopfschmerzen**
- **Leistungsdruck führt oft zu Muskelverspannungen (Nacken, Rücken)**
- **Stress im Beruf & Familie macht nervös und unsicher bzw. fördert Ängste**
- **Grübeln mündet oft in Schlaflosigkeit**
- **körperliche Erkrankungen können vielschichtige Ängste auslösen (z.B. Todesangst bei Krebs)**
- **Verliebtheit verändert das Bedürfnis nach Essen und Schlafen**

Manche körperlichen Probleme stauen sich über sehr lange Zeiträume auf, andere lassen den Körper sofort reagieren.

Das Erleben von Entspannung und Schmerzreduktion verändert den eigenen Umgang mit äußeren Einflüssen.

Das theoretische Fundament der BPS-Therapie orientiert sich an den wissenschaftlichen Grundaussagen der Quantenphysik.

Als grundsätzliche Vorbereitung zur Entspannung dient eine relativ schnell erlernbare Atemtechnik (HARA-Übung).

Bei der eigentlichen BPS-Anwendung werden zwei Formen unterschieden: **Akut** (8 Minuten, im Sitzen) und **Intensiv** (25 Minuten, im Liegen). Die gesamte Anwendungszeit mit Gespräch beträgt in beiden Fällen ca. 1 Stunde.



Begleitet durch eine speziell dafür komponierte Entspannungsmusik arbeitet der Therapeut ohne zu sprechen. Er führt gezielte, sehr langsame Bewegungen des Patienten aus. Dieser kann dabei völlig passiv bleiben. Er braucht keine körperlichen Leistungen zu erbringen.

Durch verschiedene Dehn- und Drehbewegungen wird eine gut wahrnehmbare körperliche Entspannung erreicht. Sie wird oft als Entlastung wahrgenommen und Spannungen bzw. Blockaden können sich auf allen Ebenen auflösen.

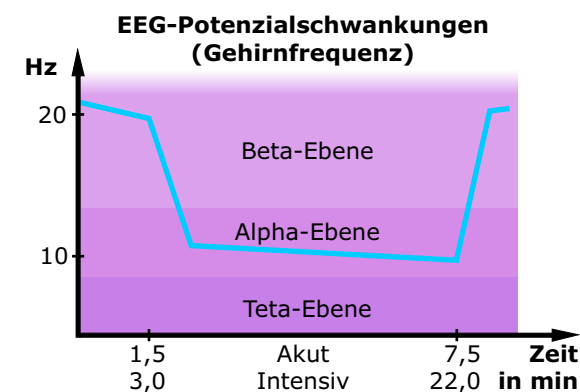
Die Bemühungen des Therapeuten zielen darauf ab, den Fluss der inneren Energien anzuregen und Staus auszugleichen. Die Folge ist eine physische und psychische Regeneration und die persönliche Lebenssituation kann unter Umständen aus einem neuen Blickwinkel erscheinen.

Ein wesentliches Argument für diese Therapie ist:

BPS ist für den Patienten einfach und wirkungsvoll.

Wirkung der Entspannungsmusik

Ein wesentliches Element der BPS-Therapie ist Entspannungsmusik. Unser Gehirn ist über Musik sehr gut zu stimulieren. Bestimmte Veränderungen von Taktfrequenz und Tonhöhenschwankungen können tiefe „Gehirnfrequenzen“ (Alpha-Stufe) auslösen und führen dadurch zur Entspannung. Um dies zu erzielen, verwendet der Therapeut eine speziell dafür komponierte Musik. *



Diese EEG-Untersuchung (Nr. 2375/90) wurde am 19. September 1990 in der neurologischen Abteilung des Bezirkskrankenhauses Suhl vorgenommen.



* Rostak, Richard: Geheimnisse des menschlichen Gehirns, 1955, S.117